

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	55 (1957)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du sprichst: Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts; und weißt nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß.

Offb. 3. 17.

Diese Worte sind aus dem letzten der sieben Sendschreiben der Offenbarung, dem an Laodicea. Das ist die Gemeinde, an die das Wort gerichtet ist: «Ich weiß, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist, will ich dich ausspeien aus meinem Munde». Der Herr weiß, wie es um diese Gemeinde bestellt ist, aber sie selbst weiß es nicht. Man kann sich über seinen inneren Reichtum täuschen; man kann glauben, man sei lebendig und ist doch tot. Darum ist Warnung vor Selbstausschung auf religiösem Gebiet besonders wichtig. Die Hausandacht tut es nicht, das Tischgebet nicht und der Gang zum heiligen Abendmahl auch nicht. Es kann alles nur religiöse Form sein, es kann alles aus totem Herzen kommen.

Freunde, es kommt alles darauf an, daß wir den Anschluß an den göttlichen Lebensstrom haben. Jesus sagt: «Wer nicht für mich ist, der ist wider mich». «Für mich», das heißt aber nicht bloß, für ihn Sympathien haben, das heißt ganz bei ihm sein und ihm nachfolgen. Wir kennen das Universal-Sittengebot: «Höre Israel, du sollst Gott, deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen deinen Kräften». Wie ist da überall die Ausschließlichkeit betont! Da ist kein Raum für solche, die so und auch anders könnten. Nicht «Auch-Christen», sondern «Nur-Christen» sind da verlangt. Nichts ist schlimmer, als diesem Jesus gegenüber nur wohlwollende Neutralität zu beobachten. Auf solche kann er sich im entscheidenden Augenblick doch nicht verlassen.

Ja, wenn dann wenigstens eines seine Armut und Krankheit einsieht, dann kann ihm geholfen werden. Wehe aber denen, die sich für gesund und stark halten! Ich kann es nicht mehr vergessen, wie einmal einer bei mir war und sagte, er habe seit dreißig Jahren keine Sünde mehr getan ..., «und bist doch elend, jämmerlich, arm, blind und bloß». Ein Christ, der keinen Erlöser braucht, ist kein Christ. Die Mühseligen, die Zerschlagenen, die Beladenen, die Kranken, das ist die Gemeinde Jesu. Die oberen Zehntausend, die da sagen: «Ich habe satt und bedarf nichts», gehören nicht dazu. «Darum will ich dich ausspeien aus meinem Munde», spricht der Herr. Für Kompromisse ist kein Platz, es gibt nur ganz oder gar nicht. Darum hüten wir uns diesem Christus gegenüber vor wohlwollender Neutralität!

Aus: Andachten von W. J. Oehler

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND ZENTRALVORSTAND

Im Mai fand in Lugano die Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine (B. S. F.) statt. Als Mitglied dieser Vereinigung waren wir dazu eingeladen. Fräulein Capponi, Präsidentin der Sektion Tessin, hat sich bereit erklärt, uns dort zu vertreten und uns den Bericht über die Verhandlungen zukommen zu lassen. Wir danken denselben bestens.

Der Monat Mai sieht auch den Eintritt des Internationalen Hebammenverbandes in die große Organisation für Weltgesundheit (O. M. S.) mit Sitz in Genf vor. Um die Hebammen zu vertreten wurden zwei Delegierte gewählt: Miss Bayes, unsere aus London stammende internationale Sekretärin, und eure Präsidentin. Ich habe mich verschiedene Male in das Palais des Nations beggeben und an den Verhandlungen und Diskussionen über das Thema «Die Rolle des Spitals im Programm der öffentlichen Gesundheit» teilgenommen.

Auf Wiedersehen in Neuenburg und beste Grüße
Die Präsidentin: *H. Paillard*

KRANKENKASSE

Krankmeldungen

Mlle M. L. Hirtzeler, Lausanne
Frau C. Simmler, Lyss
Frau M. Schmid, Vechigen
Frl. E. Roth, Rheinfelden
Mlle J. Esseiva, Céligny GE
Frau B. Wyß, Härkingen
Frau L. Fricker, Malleray
Frau F. Gürgi, Grenchen
Frau C. Russi, Susten
Frau Spillmann, Binningen

Bitte Mama, bade mich mit Balina - Kleie



Frau I. Graber, Lotzwil
Frau E. Eicher, Bern
Mme E. Page, Pensier
Frau M. Günthert, Oberdorf
Mme L. Coderay, Lutry
Mme M. Gauthey, Genf
Frau P. Günther, Windisch
Mme H. Centlivres, Morges
Sig. L. Walter, Giubiasco
Frau E. Schwager, Seen-Winterthur
Frau K. Randegger, Ossingen
Frau F. Kläntschi, Langnau
Frau F. Stäbler, Goldach
Frau A. Müller, Denniken
Frau A. Auer, Ramsen
Mme M. Cottier, Landeveyux NE
Frl. M. Schneider, Langnau
Mme M. Magnenat, Fontainvent
Frl. M. Ineichen, Kriens

Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: *J. Sigel*

Todesanzeige

Am 13. April verschied in Schangnau im Alter von 74 Jahren

Frau M. Bühlmann-Gerber
und am 2. Juni in Zürich 3 im Alter von 79 Jahren

Frau L. Simmen-Gerber

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasse-Kommission



Le biberon moderne

erfüllt alle hygienischen Anforderungen

Die **Guigoz-Milchflasche** wurde so geschaffen, dass Sauger, Verschluss und Flasche sich leicht reinigen lassen.

Nach der Sterilisation kann man den Verschluss auf die Flasche schrauben ohne den Sauger mit den Fingern zu berühren.

Zwischen den Mahlzeiten ist der Sauger im Flascheninnern untergebracht, wo er vor Staub geschützt ist.

Zu Hause, auf dem Spaziergang und auf der Reise erleichtert die praktische und hygienische Guigoz-Milchflasche die Aufgabe der jungen Mutter.



Guigoz

Verlangen Sie Muster und Dokumentation bei der
Wissenschaftlichen Abteilung GUIGOZ A.G.
Vuadens (Fr.)

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege



Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus, Glarus
zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

HILFSFONDS

Vergabung

Neuerdings hat uns die Firma Auras in Glarus mit einer Gabe von Fr. 75.— bedacht.

Dieses treue Gedenken hat uns sehr gefreut und veranlaßt uns, den Spendern unsern besten Dank auszusprechen.

Namens der Hilfsfondskommission:
J. Glettig

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Appenzell. Wir möchten unseren Kolleginnen bekanntgeben, daß die nächste Versammlung auf Donnerstag, den 4. Juli, im Hotel Linde in Teufen vorgesehen ist. Es wäre sicher vorteilhaft, schon um 13 Uhr dort zu sein, damit wir unsere Geschäfte möglichst bald erledigt haben, denn Herr Dr. Bruhin hat uns in liebenswürdiger Weise einen Vortrag zugesichert und wir möchten dafür genügend Zeit reservieren. Es geht also an unsere Mitglieder die freundliche Aufmunterung, dieser Zusammenkunft im eigenen Interesse und aus Rücksicht auf den Referenten beizuhören.

Nebenbei bemerkt, werde ich den Abtransport der Glückssäcke gerne und gratis übernehmen!

Es grüßt Euch freundlich
O. Grubenmann

Sektion Baselland. Am 6. Juni,punkt 14.15 Uhr, treffen wir uns alle, die Interesse haben am Lernen, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal. Gelernt wird: Blutdruck messen und Hämoglobin. Wer einen Hämometer und Tonometer hat, bitte mitbringen.

Unsere erste diesjährige Quartalsversammlung konnte am 11. April nicht abgehalten werden wegen Absage der Aerztin. Statt dessen nahmen sieben Hebammen am Schulungskurs in Luzern teil.

Vom 16. bis 30. April waren acht Hebammen im Basler Frauenspital zur Erlernung der Episiotomie; sie sind bereits im Besitz eines Ausweises.

Am 15. August beabsichtigen wir, bei genügender Beteiligung, einen Ausflug auf den Rigi-Kulm zu machen (Preis alles inbegriffen Fr. 30.—). Alle reiselustigen Hebammen und Bekannte möchten sich mit einer Postkarte bis 5. Juni bei Sr. Alice Meyer, Muttenz, anmelden. Findet der Ausflug

statt, so werden wir jedoch das genaue Datum und alles weitere schriftlich oder in der Zeitung mitteilen.

Mit freundlichem Gruß
Für den Vorstand: Sr. Alice Meyer

Sektion Bern. In der Mai-Versammlung wurde uns eine angenehme Abwechslung geboten durch den sehr interessanten Tonfilmvortrag «Erste Hilfe bei Verkehrsunfall». Der Referent, Herr Dr. Rusch vom Frauenspital, hat uns Mittel und Wege gezeigt, wie man bei einem Verkehrsunfall dem Verunglückten erste Hilfe leisten kann, um ihm wenn möglich das Leben zu retten. Sehr interessant war die Tonfilmdarstellung mit der Anwendung von künstlicher Atmung, Deck- und Druckverbänden, abbinden des Gliedes bei Schlagaderblutung sowie das Ruhigstellen der Glieder bei Knochenfrakturen. Herrn Dr. Rusch sei an dieser Stelle im Namen aller Anwesenden nochmals herzlichst gedankt für seine klaren und gut verständlichen Darstellungen.

Anschließend an die übrigen Traktanden wurden noch die Delegierten für nach Neuenburg gewählt.

Allen kranken Mitgliedern freundliche Grüße und gute Genesung.

Für den Vorstand: Kl. Lanz

Sektion Graubünden. Unsere Jahresversammlung am 11. Mai 1957 war gut besucht. Herr Dr. Scharplatz hielt uns einen lehrreichen Vortrag über Thrombose, wofür wir ihm nochmals herzlich danken möchten.

Als Abgeordnete an die Delegiertenversammlung in Neuenburg wurden Frau Keller, Zernez, und Frau Ziegerer, Maienfeld, bestimmt.

Der Anfrage eines Mitgliedes um Unterstützung aus der Vereinskasse für eine Badekur wurde entsprochen und ein unserer Kassenbestand angemessener Betrag überwiesen. Wir alle wünschen auf diesem Wege guten Kurerfolg.

Dem Glückssack wurde eifrig zugesprochen. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben und die eine Gabe schickten.

Herzliche Grüße und gute Besserung auch den kranken Mitgliedern, welche nicht an der Hebammenversammlung 1957 teilnehmen konnten.

Die Aktuarin: Schw. Martina Graß

Sektion Sargans-Werdenberg. Ein zahlreicher Besuch war unserer Hauptversammlung beschieden und diejenigen, die fernblieben, haben sicher viel verpaßt. Herr Dr. Keller, Chefarzt in Walenstadt hielt einen tiefschürfenden Vortrag über den Rhesusfaktor. Große Stille ließ erkennen, wie gespannt wir alle seinen Ausführungen lauschten.

**Eine neue, vollwertige
Getreidenahrung:**

**GALACTINA
Vollkorn**

aus Weizen, Gerste, Hirse und einem
Extrakt aus keimenden Haferkörnern.



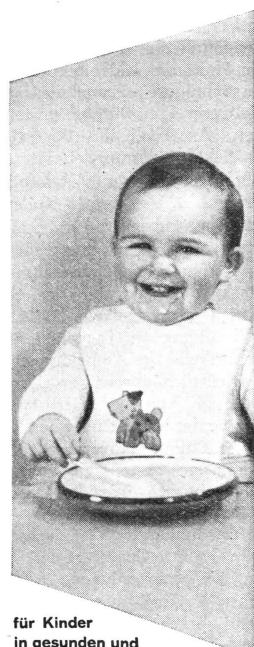
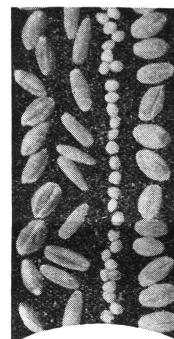
für Säuglinge
vom 4. Monat an

reich an natürlichen Nährstoffen
weil aus den ganzen Körnern
mehrerer Getreide aufgebaut

leicht verdaulich
weil sorgfältig aufgeschlossen

vielseitig
mit Milch, Gemüse oder Früchten, zu
Eier- oder Fleischspeisen verwendbar

rasch zubereitet
weil schon vorgekocht



für Kinder
in gesunden und
kranken Tagen





Monats- beschwerden?

Heilpflanzen helfen Ihnen. Frauen, die unter Monatsbeschwerden, wie z.B. Schwächegefühl und Krämpfen leiden, versuchen mit Vorteil Melisana, den echten Klosterfrau-Melissengeist. Melisana enthält neben Melisse eine Reihe wertvoller pflanzlicher Stoffe, die durch Destillation in eine für die Aufnahmefähigkeit des Körpers besonders geeignete Form gebracht worden sind! Melisana ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Fl. zu Fr. 1.95, 3.40, 5.90 und 12.90.

Melisana hilft

Als Abschluß zeigte Herr Dr. Keller noch einen selbstgedrehten Film über den Blutaustausch bei einem Neugeborenen. Recht herzlich danken wir ihm für seine Mühe.

Die Verbandsgeschäfte verliefen ruhig. Der Vorstand wurde bestätigt, die Rechnung genehmigt und die Delegierte gewählt. So konnten wir noch geruhig unser Zvieri genießen.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Donnerstag, den 6. Juni, 14 Uhr, im «Piz-Sol» in Sargans. Ein ärztlicher Vortrag und der Delegiertenbericht erwarten uns. Erscheint bitte recht zahlreich. Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand

Sektion Schwyz. Ein herrlicher Maientag war uns für unsere Jahresversammlung am 15. Mai in Einsiedeln beschieden! Um 11 Uhr wurde für uns in der Gnadenkapelle eine hl. Messe gelesen mit Gelegenheit zur hl. Kommunion. Mit einer kleinen Verspätung, etwa um 12.45 Uhr, begrüßte die Präsidentin die 31 Mitglieder. Die Kassierin, Fräulein Fink, war leider beruflich verhindert an der Versammlung teilzunehmen und wurde von der Beisitzerin, Frau Bürgler in Steinen, aufs beste vertreten. Anlässlich des 35jährigen Bestehens unserer Sektion wurde den älteren Mitgliedern (von 60 Jahren an) vom Altersfonds je 20 Franken verabreicht. Von den 14 Kolleginnen, die das willkommene Scherlein in Empfang nehmen konnten, waren zehn anwesend; den andern wurde es per Post zugestellt. Da Herr Dr. Rischatsch, der Vertreter des Sanitätsdepartments, nicht anwesend war, wird ihm der Dank für die Erhöhung des Taggeldes für den Wiederholungskurs und die Anmeldungen für denselben (1957) schriftlich überwiesen. Der Jahresbericht, das Protokoll von der Herbstversammlung in Illgau sowie der Bericht über den Wiederholungskurs in St. Gallen (November 1956) wurde den Berichterstattern bestens verdankt. Als Delegierte nach Neuenburg wurde die Unterzeichnete gewählt.

Nach Eredigung der Vereinsgeschäfte hielt uns Herr Dr. Kälin, Chefarzt der Wöchnerinnenabteilung des Krankenhauses Schwyz, einen sehr lehrreichen Vortrag über den Rhesusfaktor. Anschließend sprach H. H. Pater Leo Helbling vom Stift Einsiedeln in seiner überzeugenden Art über die drei Punkte: Fachliche Tüchtigkeit, seelische Feinheit und religiöse Vertiefung. Den beiden Herren Referenten seien die vorzüglichen Vorträge auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Zur Freude aller spendete die Firma Devaud Bobaby in Genf unserem Verein 50 Franken. Das willkommene Geschenk wurde herzlich verdankt. Die meisten von uns kennen ja die so praktischen Bobaby-Artikel, in denen sich der Säugling sehr wohl fühlt, und die das Wundwerden ganz verhindern. Gerne wollen wir diese beliebten Helfer unsern Müttern empfehlen.

Nach einem gemütlichen Zabig verabschiedeten wir uns mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Juli bei der Fahrt nach Neuenegg.

Den Sektionsbericht in der Juli-Nummer unserer Zeitung bitte nicht übersehen! Unserer lieben Beisitzerin, Frau Kälin in Einsiedeln, nochmals vielen Dank für ihre Mühe und Arbeit.

Für den Vorstand: Frau L. Knüsel

Sektion Thurgau. Wenn nicht der 7. Mai auf dem Kalender gestanden wäre, hätten wir glauben können, wir gingen an eine Winterversammlung, so geschnell und gepudelt hat es. Zuerst beschäftigten wir also die Molkerei in Kreuzlingen. Herr Knüsel, Verwalter der Molkerei, hat uns durch den ganzen Betrieb geführt und uns alles so gut wie möglich erklärt. Es wird alle Tage eine Unmenge von Rahm verarbeitet, der jeweils mit sieben Lastwagen und noch etwas per Bahn zugeführt wird. Die pasteurisierte Milch, die Butter, das gute Cami, der Joghurt, der Käfferahm wird fast alles in blitzblanken, neuen Maschinen verarbeitet; alles ist vorzüglich eingerichtet und es wird sehr streng auf Hygiene geachtet. Herr Knüsel offerierte uns zum Zvieri, in einem nett eingerichteten Eßzimmer, Cami und Joghurt. Das schmeckte fein; nur hätten wir zu dieser kalten Speise und kaltem Drink gerne wärmeres Klima gehabt. Wir können alle Produkte aus der Molkerei Kreuzlingen aufs beste empfehlen, sie sind wirklich gut. Wir danken Herr Knüsel herzlich für die werte Führung und für das offerierte Zvieri.

Es wurde 16 Uhr, bis wir dann zu unserer Versammlung kamen, die wir im Restaurant-Café

Sonnenhof abhielten. Frau Schöni gab uns bekannt, daß wir nun im Kanton Thurgau eine Rechtsberatungsstelle für Frauen haben. Immer am ersten Montag im Monat in Frauenfeld bei Fräulein Schudel, Freienstraße 16, 1. Stock, und am dritten Montag im Monat in Romanshorn, wo? Bitte fragen bei Anmeldung, die erbettet wird an das Frauensekretariat in Frauenfeld, Telefon (054) 72746. Die Beratung kostet 2 Fr.

Als Delegierte nach Neuenburg wurden gewählt: Frau Schöni und Fräulein Böhler.

Als nächster Versammlungsort wurde Sirmach bestimmt.

Freundlich grüßt

Für den Vorstand: Agatha Weber

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Zimmerwald / Bern

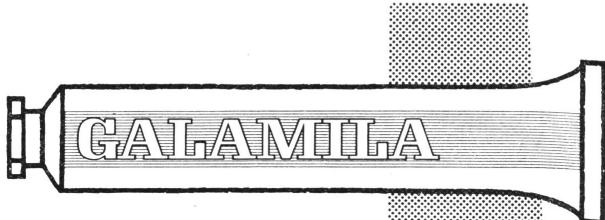
Telephon (031) 675068

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2. — als Einschreibegebühr in Marken zu beilegen.

Für ein Spital in Bern und im Zürcher Oberland wird je eine Hebamme gesucht.

Von verschiedenen Orten der Schweiz kamen Anfragen für Ferienvertretungen. Hebammen, die sich für kürzere oder längere Zeit freimachen können, möchten sich bitte bei der Stellenvermittlung melden.

*Die neue
Brustsalbe
für
stillende
Mütter*

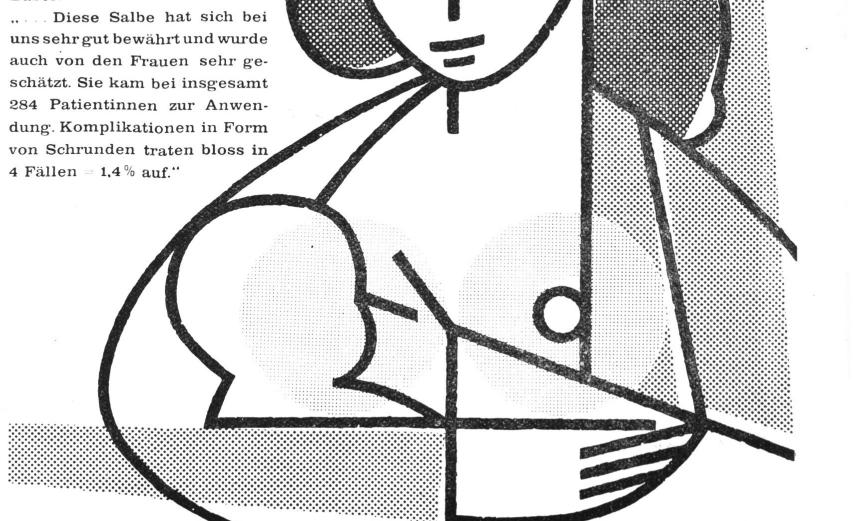


jetzt kassenzulässig

schützt die empfindliche Haut
der Brustwarzen
regeneriert die Epithelzellen
verhindert Schrunden und Risse
und fördert die Ausheilung von
Verletzungen
beugt Entzündungen und Infektionen (Mastitis) vor
riecht angenehm, fleckt nicht

Aus dem Prüfungsbericht der
Universitäts-Frauenklinik
Basel:

„... Diese Salbe hat sich bei uns sehr gut bewährt und wurde auch von den Frauen sehr geschätzt. Sie kam bei insgesamt 284 Patientinnen zur Anwendung. Komplikationen in Form von Schrunden traten bloss in 4 Fällen = 1,4 % auf.“



Ein Produkt der
GALACTINA & BIOMALZ AG Belp

In Memoriam

Am 4. Mai erreichte uns in früher Morgenstunde völlig unerwartet die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Kollegin

Frau Anita Iten-Schneider

Hebamme in Unterägeri

am späten Abend des 3. Mai an einer Lungenembolie gestorben sei. Noch können wir es kaum fassen. Und erst recht groß ist die Trauer bei ihrem Gatten und bei den beiden Mädchen von dreizehn und fünf Jahren und der treu besorgten Mutter, denen sie mit viel Liebe im schönen, traurigen Heim diente. Wer sie kannte, mußte sie schätzen, wie sie in ihrer natürlichen, frischen Wesensart Gattin, Mutter, Tochter und Hebamme war.

Im Jahre 1942 erwarb Frau Anita Iten-Schneider im Frauenspital in Basel das Hebamme-Diplom und übte seit 1943 den Beruf als Hebamme aus. Sie war allzeit fortschrittlich und sozial denkend. Ihre Mutter, Frau Schneider-Staub, übt heute noch den Hebammenberuf in Unterägeri aus. Die ganze Gemeinde setzte in die erst 38jährige Frau Iten die Hoffnung, daß sie einmal den verantwortungsvollen Posten ihrer Mutter, Frau Schneider-Staub, ganz übernehmen werde. Der Mensch denkt und Gott lenkt! Der Tod hat die Hoffnung zunichte gemacht. Und wir Zuger Hebammen werden die liebe verstorbene Kollegin sehr vermissen. Still nahmen wir am 6. Mai auf dem Friedhof in Unterägeri von ihr Abschied, indem einige Kolleginnen die Verstorbene zur letzten Ruhestätte begleiteten. Am Schmerz, der die Trauerfamilien getroffen hat, nehmen alle Kolleginnen der Sektion Zug herzlich teil und werden Frau Anita Iten-Schneider ein bleibendes Andenken bewahren.

Sektion Zug

Die Präsidentin: *Carolina Blattmann*



Da sie nun heimgegangen zur ewigen Ruhe, erlost von allen irdischen Sorgen, wollen wir ihr wenigstens ein treues Andenken bewahren. Sie ruhe in Gottes Frieden!

AUS DER PRAXIS

Es ist wohl kaum jemand mehr, der nicht schon viel gehört oder gelesen hätte über die Vitamine. Daß wir Hebammen aber an Vitamine C einen großen Helfer haben, mag wohl wenigen Kolleginnen bekannt sein. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ein paar Zeilen darüber schreiben.

Vor einem Jahr machte mich ein Arzt darauf aufmerksam, daß die Blutungsgefahr im Frühling wegen Vit-C-Mangel viel größer sei und durch Redoxongaben vermindert werden könne. Nach Kontrolle der Tagebücher mußte ich ihm recht geben.

Durch das Buch «Die Vitamine» (ein Geschenk von S. A. F. Hoffmann-La Roche und Co. AG, Basel) lernte ich den Grund kennen. Wir Frauen brauchen täglich zirka 70 mg Vit C, Schwangere zirka 100 mg und Stillende sogar 150 mg, also fast das Doppelte als gewöhnlich. Wenn man bedenkt, daß Kartoffeln und Äpfel vom Januar an wenig oder kein Vit C mehr enthalten und sich nur Wenige regelmäßig Orangen und Grape-fruit leisten können, so ist das leicht zu erklären. Ich

selber arbeite in einem Heim, das Mütter für kurze oder längere Zeit vor der Niederkunft aufnimmt, und konnte durch den Sättigungstest feststellen, daß alle Mütter Vit-C-Mangel hatten. (Für den Sättigungstest gibt die Firma Hoffmann-La Roche Dichlorphenol-indophenol-Tabletten heraus. Man löst eine Tablette in 50 cm³ Wasser auf und fügt zu der entstehenden blauen Lösung 20 cm³ frisch gelassenen Urin. Tritt darauf Entfärbung ein, so besteht kein Vit-C-Mangel. Bleibt die Lösung aber bläulich, so kann mit einem Vit-C-Mangel gerechnet werden.) Wenn man bedenkt, daß Vit-C-Mangel schuld ist an Infektionen (Mastitis usw.), Lockerwerden der Zähne, Zahnskaries usw., so sollte dem in unserem Beruf mehr Beachtung geschenkt werden.

Jede Mutter wird dankbar sein, wenn sie auch da die helfende Hand spürt. Es darf nicht vergessen werden, daß auch dem Kind durch die Muttermilch mehr Vit C zugeführt werden kann, was zu einem besseren Gedächtnis mithilft. Zu empfehlen sind die Redoxontabletten 200 mg oder 500mg. Es lohnt sich.

Ich hoffe gerne, daß viele davon Kenntnis nehmen und gute Erfahrungen machen.

Eine Kollegin

Eingesandt

Auf eine Einladung zu einer Zusammenkunft der Ehemaligen des Hebammenkurses 1918/1919 haben sich erfreulicherweise noch 14 Kolleginnen gemeldet und am 7. Mai haben wir uns im Bahnhof Zürich getroffen. Die lange Zeit seit unserer Ausbildung ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen und manche Kollegin hat die andere nicht mehr zu erkennen vermögen. Dann haben wir uns aber bald wieder kennen gelernt und ein frohes und dankbares Wiedersehen gefeiert. Beim Mittagessen im Zunfthaus zur Waag, wo wir uns geborgen fühlten, tauten die Herzen auf und man hatte sich so manch Altes und Neues zu erzählen. Leider verstrich die Zeit nur zu rasch und einzelne Kolleginnen mußten schon früh abreisen, um rechtzeitig nach Hause zurückzukehren. Allen Kolleginnen war der Tag ein großes Erlebnis und diejenigen, die nicht dabei sein konnten, grüßen wir auf diesem Wege recht herzlich. Wir wollen hoffen, daß es nicht wieder so lange dauern werde, bis wir uns wiedersehen können. Die eigentliche Initiativin der Zusammenkunft war unser Babettli Gisler in Spiringen und ihr sei hier für ihre Anregung bestens gedankt.

Mit vielen herzlichen Grüßen und auf Wiedersehen

Frau Brunner

Kürzlich hat in Glarus Herr Dr. Gubser, der Vater der «Schweizerhaus-Produkte», seinen 80. Geburtstag gefeiert. Die Leserinnen der «Schweizer Hebamme» gratulieren ihm nachträglich herzlich.

Die neue Form der Schleimernährung

SOMALON

CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert die Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sicherstörungsfreies Gediehen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B₁ und D₃ sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster sendet Ihnen gerne
Somalon AG, Sachseln Obw.

Dietheim



K 8115 B



K 7576 B

**Exerzitien
für Hebammen und Krankenpflegerinnen**

Im Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn findet vom 22. August, 19 Uhr, bis 25. August, nachmittags, ein Exerzitienkurs für Hebammen und Krankenpflegerinnen statt.

Für die Hüterinnen neuen Lebens ist damit Gelegenheit geboten zu seelischer Einkehr und Erneuerung, aber auch zu wohltuender Ruhe und Stille nach Wochen aufreibender Arbeit.

Der Kurs steht unter Leitung von P. Oswald OMCap. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Anmeldungen bitte an Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnersstraße 25, Solothurn, Tel. (065) 21770.

Bund Schweizerischer Frauenvereine

Jahresbericht 1956

des Bundes Schweizerischer Frauenvereine

Über eine vielgestaltige, intensive und fruchtbare Arbeit berichtet der Jahresbericht 1956 des Bundes Schweizerischer Frauenvereine. 43 schweizerische Frauenverbände, 16 kantonale Frauenzentralen und 167 lokale Frauenvereine gehören diesem Dachverband an, dessen Vorstand, Arbeitsausschuß und Sekretariat sich in direkter oder indirekter Weise mit den Problemen befassen, die die Frauen angehen. Der Bericht, welcher durch die Präsidentin, Maitre Denise Berthoud, eingeleitet wurde, spiegelt die Tätigkeit des Bundes Schweizerischer Frauenvereine auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem, erzieherischem,

beruflichem, nationalem und internationalem Gebiet wider. In seinen verschiedenen Kommissionen und Fachkommissionen, in denen viel wichtige Arbeit geleistet wurde, und durch seine Mitarbeit in eidgenössischen Kommissionen befaßte sich der BSF u. a. mit den wichtigen Fragen des Zivilschutzes, der AHV, der Mutterschaftsversicherung, der Abzahlungsgeschäfte, des Bürgerrechts der verheirateten Frau, der Mietzinspreiskontrolle, der wöchentlichen Ruhezeit im Handel und in den Büros, der Teilarbeit für Frauen, der Anstellungsmöglichkeiten für ältere Frauen, den Fragen der Berufsbildung, der partiellen Revision des Strafgesetzbuches, der Gleichheit des Lohnes für Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit, der rechtlichen Stellung der Frau usw.

Seit Ende 1956 kommt der Mitteilungsdienst als «BSF-Presse-Dienst» in neuer Form deutsch und französisch heraus und bringt jeden Monat Artikel und Nachrichten, die weite Kreise interessieren dürften.

Die Vorarbeiten zur SAFFA 1958, die auf Initiative des BSF veranstaltet wird, sind in vollem Gange. Diese Frauenausstellung wird besser als viele Worte zeigen, wie groß das Frauenwirken und -schaffen auf allen Gebieten in unserem Land ist und welch wichtige Rolle der BSF als Koordinationsstelle aller Bestrebungen und Anstrengungen der Schweizerfrauen spielt. (BSF)

Zwei Frauen in der Eidgenössischen Kommission für Handelspolitik. Unter den vom Bundesrat zu Mitgliedern der Eidgenössischen Konsultativkommission für Handelspolitik ernannten

Persönlichkeiten befinden sich zwei Frauen: Fräulein Dr. Denise Berthoud, Rechtsanwältin und Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenvereine (Neuenburg), und Frau Dr. Edith Plattner-Rüttimann, Rechtsanwältin (Lausanne). (BSF)

Es ist Frühling, Frühling! Alle Nachtigallen sind erwacht, alle Blüten sind erschlossen! Frühling, Frühling! Wie das junge Laub duftet und schimmert und glänzt! Wie es in den Wäldern melodisch rauscht und sprudelt! Frühling, Frühling! Vor uns die Welt, so weit, so unbeschreiblich frei und sonnig!
(Raabe)

**Wie können Menstruationsbeschwerden
gelindert werden?**

Gegen diese oft außerordentlich starken Schmerzerscheinungen wurden in mehreren Kliniken sehr gute Erfolge mit MELABON-forte erzielt.

MELABON-forte beruhigt die Nerven, löst die Gefäßkrämpfe und fördert die Ausscheidung von Krankheits- und Ermüdungsstoffen, ohne die natürlichen Vorgänge zu beeinträchtigen. Die wirksamen MELABON-Stoffe werden ungepreßt in einer Oblatenkapsel geschluckt. Diese löst sich sofort im Magen auf und ihr Inhalt wird vom Verdauungskanal besonders rasch aufgesogen, so daß die Schmerzbefreiung überraschend schnell eintritt. MELABON-forte ist ärztlich empfohlen und hat sich in der Hebammenpraxis vorzüglich bewährt, wo es auch gegen schmerzhafte Nachwehen angewendet wird.

B 5547 K

Ferienwohnung im Isental UR 800 m M

für 3 Personen zu vermieten. Elektr. Herd, Kühlschrank, Boiler.
Für Touren, große Ausflüge, reichlich Gelegenheit.

Nähre Auskunft: Berta Aschwanden, Tièchstraße 49, Zürich 10/49.
4038

Diplomierte Hebamme

30jährig, mit Berner Patent, vertraut mit den neuesten Methoden der Geburtshilfe, sucht selbständige Gemeinde-Praxis.
Bern-Mittelland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4039 an die Expedition dieses Blattes.

**Für ein Privat-Spital in der Stadt Bern wird eine
tüchtige Hebamme gesucht**

Bedingungen NAV. Eintritt 15. Juli 1957.

Anmeldungen unter Chiffre 4041 an die Expedition dieses Blattes.

MANDEL MILCH

ist in der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegzudenken. Mandelmilch mit



- MANDELPURÉE

zubereitet, ist nicht nur ein hochwertiges Säuglings-Nährmittel, sie fördert auch die Sekretion der Muttermilch bei mangelnder Stillfähigkeit. Mandel-Fruchtmilch ist ein wertvoller Ersatz, wenn die Kuhmilch nicht ertragen wird. Zum Beispiel bei Magen- und Darmstörungen (im Frühjahr beim Übergang auf die Grasfütterung der Kühe). Sie hat sich auch bei Milchschorf bewährt. Verlangen Sie bitte die nachstehende Broschüre.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St.Gallen)

Wertvoller Gutschein

An J. KLÄSI, Nuxo-Werk AG, Rapperswil (SG)

Ich bitte um die Gratisszustellung der Broschüre von Frau Nelly Hartmann-Imhof «Die Fruchtsaft- und Mandelmilchdiät bei ekzem- (Milchschorf) und asthmakranken Säuglingen und älteren Kindern». Couvert mit 5 Rp. frankieren, (offene Drucksache).

Name, Vorname:

Strasse Nr.:

Ort, Kanton:

SH. 57 K 611 B

HUMANA-MILCH

Alleinerstellerin für die Schweiz

Schweiz. Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf/LU

K 115 B



Ein Hochgenuss für den Säugling
ist der Schoppen mit

**Trutose
KINDERNAHRUNG**

Trutose gibt ihm dazu alle Nähr-, Kraft- und Wachstumsstoffe, die sein Körper braucht und schützt ihn vor Störungen, wie Erbrechen, Durchfall, Unruhe, Stellung zu Rachitis usw. Trutose-Kinderzähne leicht, sind immer munter und blühen wie Rosen.

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53

Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

Schluß der Inseratenannahme am 20. des Monats

REISSCHLEIM

(1.—3. Monat)

Erfüllt die Anforderungen letzter Erkenntnisse der Ernährungsphysiologie. Mit BERNA-Reisschleim wird ohne umständliche, zeitraubende Arbeit dem Säugling eine magen-darm-freundliche, nährstoffreiche und in Verbindung mit Milch vollwertige Nahrung zugeführt. Kochzeit nur 1 Minute. Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.90.



2  *Berna*
Säuglingsnahrung

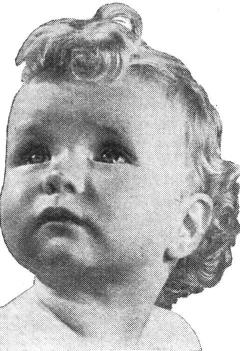
VOLLKORN

(vom 4. Monat an)

Naturprodukt aus 5 Getreidesorten, unter Beigabe von Weizenkeimen, Roh-Rohrzucker und Malz. Reich an Mineralsalzen, Vitamin B₁ und D.

Dose 340 g Nettoinhalt Fr. 2.40. Wissenschaftlicher Ernährungsplan auf jeder Dose.

Fabrikanten: HANS NOBS & CIE AG
MÜNCHENBUCHSEE/BE



PELSANO

Bade-Emulsion Salbe Medizinal-Seife

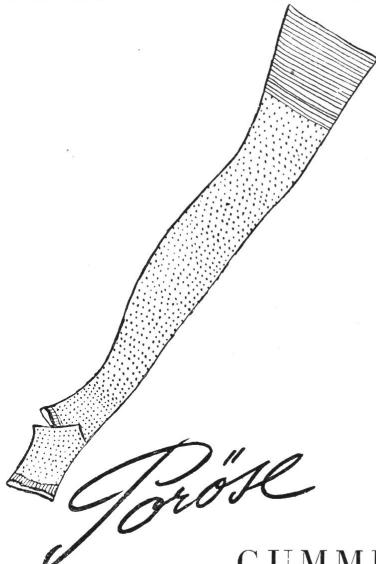
die bewährten Präparate zur wirksamen Behandlung des Säuglingsekzems und für die tägliche Säuglingspflege. Von Kinderärzten und Dermatologen bestens begutachtet, seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kinderspitalen und Kinderheimen.

Kassenzulässig.

Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

Kefakos AG Binzwiesenstraße 40 **Zürich**

K 601 B

**GUMMISTRÜMPFE**

sind in der warmen Jahreszeit besonders angenehm. Sie ermöglichen eine dauernde Luftzirkulation und geben den Beinen trotzdem festen Halt. Große Auswahl auch in allen anderen Qualitäten — vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummiseidengewebe.

UMSTANDSBINDEN

mit anatomisch richtigem Schnitt. Stütz-Binden nach Geburt und Operationen. Verlangen Sie Maßkarten. Auswahlsendungen bereitwilligst. Gewohnter Hebammenrabatt.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen Zürich

Auras

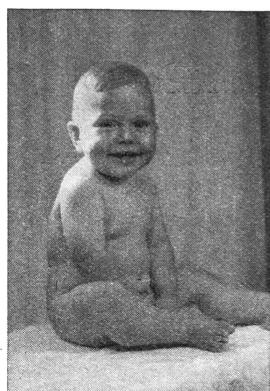
Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen. Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

**AURAS S.A. in Clarens Vd**

gegr. 1906

K 499 B

Gemeinde Elgg (ZH)**Hebammenstelle**

Unsere Gemeindehebamme tritt per 30. Juni 1957 in den Ruhestand. Die nebenamtliche Hebammenstelle ist daher auf diesen Zeitpunkt spätestens jedoch per 31. Dezember 1957 neu zu besetzen. Interessentinnen, die im Besitze des zürcherischen oder eines gleichwertigen Hebammenpatentes sind, werden gebeten, ihre handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf und Photo, unter Angabe der Gehaltsansprüche baldmöglichst dem Gemeinderat Elgg einzureichen.

Elgg, den 20. Mai 1957

Gemeinderat Elgg

4040



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY